

Verbesserung der Haushalts-Magnetfalle

Hallo @all!

Ich habe meine Haushalts-Magnetfalle etwas verbessert und kann diese kleinen Modifikationen nur wärmstens empfehlen!

Die Ormusausbeute ist dadurch wesentlich höher und man benötigt nur etwa die Hälfte der Wassermenge bzw. der erforderliche Wasserdruck halbiert sich...

Ich stelle hier alles zusammen, was man braucht – Teileliste, Bezugsquellen, Preise, Bauanleitung mit Fotos.

😊 **Weitergabe ausdrücklich erwünscht** 😊

Was braucht man:

1 Schlauchtülle G ½" x 20mm Innendurchmesser (Bodenauslass)

1 Endstopfen G ½" aus PP (Einströmstopfen)

1m feines PP-Seil (besser als das mitgelieferte Grobe)

110 Neodym-Magnete Ø10mm x h5mm N52 (ich habe gleich 220 genommen)

Taschenmesser

Rohrzange

Etwas handwerkliches Geschick

Bezugsquellen und Preise:

PVC Schlauchtülle Aussengewinde 20 x 1/2 Zoll:

<http://www.pvc-profi.de/poolshop/products/PVC-Fittings-Druckrohr/Schlauchtuelen/Aussengewinde/PVC-Schlauchtuelle-Aussengewinde-20-x-1-2-Zoll.html>

0,90EUR pro Stück

PP Endstopfen 1/2 Zoll Aussengewinde:

<http://www.pvc-profi.de/poolshop/products/PP-Fittings/PP-Endstopfen-AG/PP-Endstopfen-1-2-Zoll-Aussengewinde.html>

0,30EUR pro Stück Hinweis: Besser gleich 3 Stück kaufen falls man einen beim Schneiden vergurkt

PP (Poly Propylen)-Seil 8mm – 1m lang: Baumarkt kostet etwa 1Euro

NEODYM MAGNET SCHEIBE - N52 - D10-H5mm - 5,4KG:

<http://www.magnetportal.de/scheiben/max-d30mm/neodym-magnet-scheibe-n52-d10-h5mm-5-4kg/a-23/>

0,52EUR pro Stück (bei 110 Stück wären das 57,20EUR)

1. Der Einströmstopfen

Im Auslieferungszustand ist der Stopfen sehr unvorteilhaft, da er einen Strömungswiderstand wie eine Schrankwand hat und weit in den Fallenkörper hineinragt. Dadurch wird der Wirbel stark gebremst und unharmonisch zerstreut.



Der neue Stopfen wird mit einem Taschenmesser schön rundgeschnitzt, bis er etwa so aussieht wie im Bild links. Zum Vergleich daneben der alte Stopfen.

- PP ist deutlich leichter zu schnitzen als PVC
- 3 Gewindegänge reichen, denn der Stopfen soll möglichst wenig herausragen.

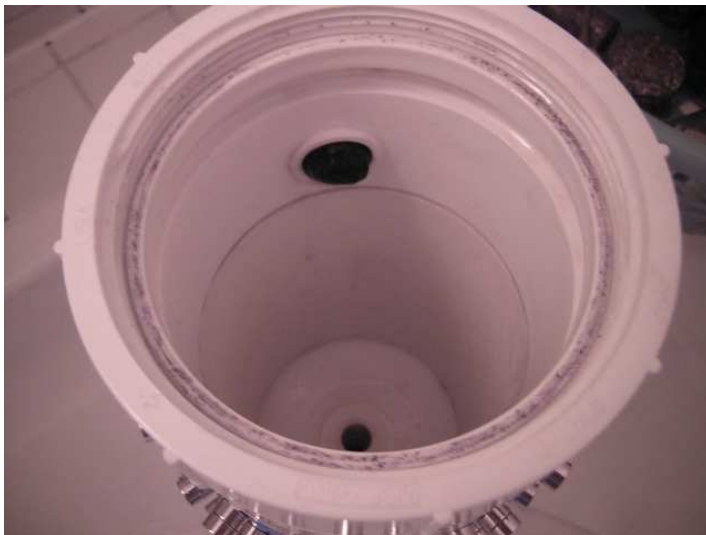
Ausserdem ist das Gewinde recht schwergängig.

- Das Einströmloch (hier auf der Rückseite) hat 4 bis 5mm Durchmesser und ist bei mir leicht oval.

Zum Einschrauben kann man einen kleinen 4mm Imbusschlüssel nehmen, der ins Einströmloch gesteckt wird. Hierbei gefühlvoll vorgehen!

Das Einströmloch sollte dann nach rechts, etwa 5Grad aus der Horizontale nach unten weisen.

Verbaut sieht das Ganze dann so aus:



Der Stopfen ragt nur noch etwa 0,5cm in den Fallenkörper hinein und das Einströmloch zeigt nach rechts mit 5Grad Neigung nach unten.

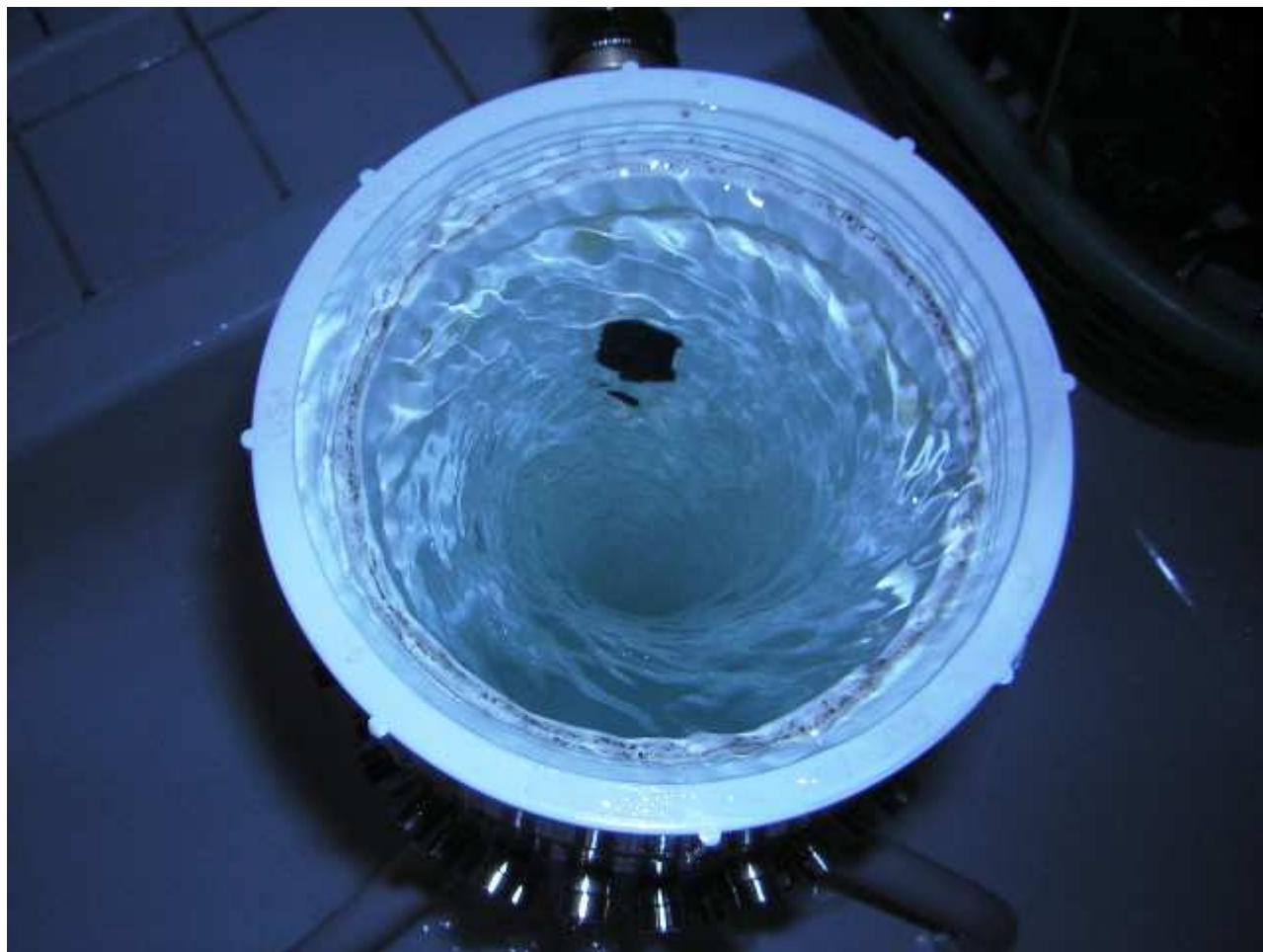
Da diese Schnitzerei etwas "tricky" und arbeitsaufwändig ist, biete ich an das zu übernehmen. Für so einen Stopfen nehme ich 20EUR +Versand (Luftpolsterbrief).

Bei Interesse bitte PN an mich (Chris) übers Ormus-Forum von Gunnar Kossatz:

<http://m-state.de/phpBB3/index.php>

Die Zugangsdaten erhaltet ihr von Gunnar! ormusquelle@gmx.de

Seht, wie harmonisch und symmetrisch der Vortex jetzt läuft! Einfach schön ☺



Effekt: Der Vortex dreht nun erheblich schneller, das Wasser wird stärker an die Aussenwand gedrückt und folgt nicht so leicht der Schwerkraft. Dadurch bleibt das Wasser länger im Fallenkörper und somit im Magnetfeld, was die Abspaltung von Ormus verbessert.

Wenn man den Wasserhahn voll aufdreht ist die Wasserschicht nur etwa 2cm stark und sehr schnell, fürs Foto ging das nicht, da alles rausspritzt...

2. Magnete



Die Magnetfalle kommt mit nur zwei etwas schwächlichen N40-Magneten pro Magnetplatz daher.

Daher das Upgrade auf dickere N52-Magnete. Die dickeren Magnete sind erstens stärker (N52) und zweitens haben sie eine bessere Tiefenwirkung. Sie werden einfach auf die Anderen draufgesetzt und halten selbstständig.

Effekt: Durch das stärkere Magnetfeld wird die Ormusabspaltung nochmal deutlich verbessert. Laut Hersteller der Falle geht das bis zu 6 Magneten pro Platz, bis die Steigerung vernachlässigbar wird...

Bei meiner Falle habe ich jeweils zwei dazugepackt.

BTW, hier kann man schön sehen, wie der kegelförmige Vortex selbst am Auslass noch sichtbar ist.

3. Der Bodenauslass



Die neue, grössere Schlauchtülle wird einfach ersetzt. Zum Vergleich die Alte in weiß...



Verbaut siehts dann so aus.
Effekt: Der grössere Querschnitt ermöglicht eine bessere Abstimmung des Ausflusses und kommt nicht so schnell an seine Grenzen...

4. Das PP-Seil



Das Seil ist feiner und wird 4x gefaltet einfach ins Sammelrohr geschraubt. Darauf achten, dass am Ende etwas Seil rausguckt damit man es gut wieder rausziehen kann.
Effekt: Das Ormuswasser wird irgendwie ölig (fühlt sich gut an).

5. Das Loch im Schlauch

Oben am Ormusaustritt wird ein kleines Loch in den Schlauch geschnitten wie im Bild zu sehen. Effekt: Es verhindert die Sogwirkung des Schlauches. Damit kann der Austritt viel besser dosiert werden und man kann die Ormuskonzentration maximieren indem man es nur tröpfeln lässt...



Alles zusammen dürfte das wohl das Maximum sein, was man aus dieser einstufigen Magnetfalle herausholen kann – ganz deutlich mehr als in der Standardausführung!

Den Hahn am unteren Auslass habe ich fast ganz offen. Den Wasserhahn muss ich nur bis knapp unter Hälfte öffnen bei 3,5bar Leitungsdruck...

Ich möchte hiermit auch zur Teilnahme im Ormus-Forum von Gunnar Kossatz aufrufen:

<http://m-state.de/phpBB3/index.php>

Die Zugangsdaten erhaltet ihr von Gunnar! ormusquelle@gmx.de

Aus dieser Technik lässt sich noch viel mehr rausholen wenn wir zusammen arbeiten!

☺ In diesem Sinne viel Spass! ☺

Chris